

1. Familienbetreuung

Das Programm bietet Hilfestellungen für Eltern, bei deren Kindern Blindheit oder eine Sehstörung festgestellt wurde. Diese Dienstleistungen werden von Familienhelfern angeboten, die einen Abschluss als Sozialarbeiter haben und besonders geschult sind für die Auswirkungen von Sehbehinderungen auf die kindliche Entwicklung.

Der Familienhelfer unterstützt die Familien darin, die Implikationen dieser Diagnose zu verstehen und damit umzugehen, auch dahingehend, um fundierte Entscheidungen über Hilfsleistungen zu treffen.

2. Interventionsdienste

Für ein Kind mit einer Sehbehinderung sind der Tastsinn, das Gehör und das verbleibende bzw. Restsehvermögen von grundlegender Bedeutung fürs Lernen und seine Entwicklung. Um diese Sinne nach besten Möglichkeiten entwickeln zu können, ist die Hilfe durch geschulte und fachspezifisch im Bereich Sehbehinderung ausgebildete Fachkräfte Grundvoraussetzung.

Interventionsdienste werden durch besonders geschulte Berater für früh erblindete und sehbehinderte Kinder zu Hause bei den Familien angeboten. Die Berater schulen die Eltern, wie sie die Entwicklung ihrer Kinder in den folgenden Bereichen fördern können:

- Intentionsbewegung (Ausrichtung und Mobilität)
- Entwicklung der Motorik (z. B. Rollen, Greifen, Krabbeln, Gehen und der Einsatz der Hände, um Gegenstände zu erkunden und zu bearbeiten)
- Alltagsfertigkeiten (z. B. Essen, Anziehen, zur Toilette gehen)
- Entwicklung von Konzepten (z. B. Erkennen von Gegenständen, Funktion und Eigenschaft)
- soziale und emotionale Entwicklung
- Entwicklung von Sprache und kommunikativen Fähigkeiten
- effizienteste Nutzung des verbliebenen Sehvermögens
- Einsatz aller Sinne zur Förderung der Entwicklung

3. Beratungsleistungen

Wenn Ihr Kind die Kinderbetreuung oder Frühförderstellen besucht, leitet das Personal des Programms für Blinde und Sehbehinderte die Erzieher der Einrichtung an, wie sie am besten mit Ihrem Kind arbeiten und es unterrichten.

Regionale Frühförderprogramme für Blinde und Sehbehinderte

Um Dienstleister in Ihrer Gegend zu finden, besuchen Sie bitte diese Website:

ontario.ca/childvision

To order by phone:
1-800-668-9938
TTY: 1-800-268-7095

Or visit:
www.serviceontario.ca/publications
Publication # 019649

Learn more: www.ontario.ca/children

Nov/2014 © Queen's Printer for Ontario

GERMAN



Leistungen für blinde oder sehbehinderte Kinder

Das staatliche Frühförderprogramm für Blinde und Sehbehinderte der Provinz Ontario ist für Kinder gedacht, die blind oder sehbehindert zur Welt kamen, und will ihnen den bestmöglichen Start ins Leben ermöglichen. Die Provinz bezuschusst Fachleistungen, bei denen die Familien im Mittelpunkt stehen und die für Kinder ab der Geburt bis zur 1. Klasse angeboten werden.

Im Rahmen des Programms werden Eltern geschult und unterstützt, damit sie die gesunde Entwicklung ihrer Kinder fördern können. Dabei erlernen Eltern, ihre Kinder zu fördern, damit diese die Fähigkeiten erlangen, die sie im Alltag zu Hause, in frühkindlichen Lernsituationen und im Rahmen der Versorgung benötigen.

Ohne spezielle frühkindliche Unterstützung kann ein blindes oder sehbehindertes Kind Schwierigkeiten beim Sprechenlernen haben und dabei, seine Welt zu erkunden, und nach der Einschulung damit, Freundschaften zu schließen. Die Gefahr von Entwicklungsproblemen in allen Bereichen ist bei blinden oder sehbehinderten Kindern hoch. Gefährdet sind:

- Kommunikation und Sprache
- Fein- und Grobmotorik
- Erkenntnis- und Denkabläufe
- soziale Fähigkeiten
- emotionale Entwicklung
- Selbsthilfefähigkeiten

Durch Intervention von qualifizierten Fachkräften können Eltern lernen, wie sie die gesunde Entwicklung ihrer Kinder fördern und ihnen bei der Aneignung derjenigen Fähigkeiten Hilfestellung leisten, die das Kind für eine erfolgreiche Schulzeit benötigt.

Angebotene Leistungen

Bei diagnostizierter Blindheit oder Sehbehinderung kann ein Kind durch einen Arzt / Augenarzt, Optiker, ein Elternteil oder einen Betreuer an das Programm für Blinde und Sehbehinderte vor Ort überwiesen werden. Auf der Rückseite dieser Broschüre finden Sie Angaben, wo das Programm in Ihrer Nähe angeboten wird.

Im Rahmen des Programms für Blinde und Sehbehinderte werden drei Arten von Leistungen angeboten:

1. Familienbetreuung
2. Interventionsdienste
3. Beratungsleistungen

Diese Entwicklungsorientierungspunkte zeigen markante Punkte, die die Entwicklung des frühkindlichen Sehvermögens und den Fortschritt kleiner Kinder in Abhängigkeit vom Alter kennzeichnen. Beobachten Sie Ihr Kind genau. Wenn Sie Anzeichen bemerken, dass Sie bei Ihrem Kind diese Orientierungspunkte nicht feststellen können, sprechen Sie vorsichtshalber mit Ihrem Arzt.

Wenn Sie eine Sehstörung bei Ihrem Kind vermuten, handeln Sie schnell. Je schneller das Problem erkannt wird, desto schneller erhält Ihr Kind die Hilfe, die es für eine gesunde Entwicklung benötigt.

Orientierungspunkte bei der Entwicklung

Mit 6 Wochen sollte Ihr Kind

- Dinge um es herum anstarren, wenn es wach ist
- helles Licht oder helle Gegenstände kurz ansehen
- bei Licht blinzeln
- Augen und Kopf synchron bewegen

Mit 3 Monaten sollte Ihr Kind

- von einem Gegenstand zum anderen schauen
- mit den Augen eine bewegte Gestalt / ein bewegtes Objekt verfolgen
- das Gesicht des Betreuers anstarren
- anfangen, auf Hände und Essen zu schauen

Mit 6 Monaten sollte Ihr Kind

- mit den Augen die Umgehung inspizieren
- mit den Augen in Richtung von Geräuschquellen schauen
- nach Gegenständen schlagen oder greifen
- nach weiter entfernten Gegenständen schauen
- ebenfalls lachen oder lächeln, wenn es Sie lachen oder lächeln sieht

Mit 12 Monaten sollte Ihr Kind

- die Augen nach innen drehen, wenn Gegenstände zu seiner Nase geführt werden
- Tätigkeiten in seiner Umgebung für längere Zeit beobachten
- nach einem heruntergefallenen Spielzeug schauen
- Gegenstände und Menschen visuell mustern
- in Richtung des Lieblingsspielzeugs krabbeln

Mit 2 Jahren sollte Ihr Kind

- visuell geführt nach Gegenständen greifen
- einfache Bilder in Büchern anschauen
- auf Gegenstände und Menschen zeigen
- Bilder in Büchern suchen und darauf zeigen
- beim Laufen und Klettern schauen, wohin es geht

Was Babys mit zunehmender Entwicklung des Sehvermögens mögen:

Mit 6 Wochen

- Sie ansehen, während sie im Arm gehalten werden
- Spielzeuge mit hellen Farben ansehen
- Gegenstände mit reflektierenden Eigenschaften ansehen (z. B. Spiegel)
- bewegliche Körper mit einfachen Formen in schwarz-weiß ansehen
- bewegliche Dinge ansehen

Mit 3 Monaten

- Ihr Gesicht interessiert betrachten
- Spielzeuge beobachten, die sich von der Seite bis vor sie bewegen
- über ihrem Bettchen hängende Gegenstände anschauen und nach ihnen greifen
- Spielsachen mit hellen Farben und interessanten Mustern
- ein Nachtlicht in ihrem Zimmer

Mit 6 Monaten

- ihr Spiegelbild betrachten
- zwischen zwei Lieblingsgegenständen hin und her zu schauen
- die Welt aus unterschiedlichen Positionen betrachten (z. B. vom Stuhl, vom Fußboden, von anderen Möbeln aus)
- Spielsachen mit komplexen Mustern und solche, die sich bewegen (z. B. Hampelmann)
- Kuckuck-Spiele

Mit 12 Monaten

- Spielsachen in Kisten legen und wieder herausholen (auch in den Mund nehmen)
- mit ähnlichen Gegenständen verschiedener Größe spielen (z. B. Ringpyramiden, Bauklötze, stapelbare Messlöffel)
- Pappbücher mit dicken Seiten und einfachen, farbigen Bildern ansehen
- auf Tasten drücken oder an Knöpfen drehen, um das Spielzeug zu starten
- aus dem Fenster Tätigkeiten draußen beobachten

Mit 2 Jahren

- Bilderbücher mit einfachen Szenen und Gegenständen lesen
- Fotos von Familienangehörigen und Haustieren betrachten
- mit einfachen dicken Puzzleteilen spielen
- mit Bauklötzen spielen und Türme bauen
- Ausflüge nach draußen machen (in Geschäfte, in den Park, in die Bücherei), um Menschen und Tätigkeiten zu beobachten

Beobachten Sie die Entwicklung Ihres Kindes weiterhin genau

Die Überwachung der Entwicklung des Sehvermögens bei Ihrem Kind ist sehr wichtig, da eine Früherkennung langfristige Komplikationen verringern und manchmal sogar verhindern kann.

Wenn Sie bei Ihrem Kind eines der folgenden Symptome feststellen, sprechen Sie bitte umgehend mit Ihrem Arzt:

- geschwollene und verkrustete Augenlider
- Beulen, Rauheiten oder Gerstenkörner am oder um das Augenlid
- hängendes Augenlid
- hält mit drei Monaten immer noch keinen Augenkontakt
- schaut mit drei Monaten immer noch keinen Gegenstand an und folgt ihm nicht mit den Augen
- verschwommene oder weißliche Pupillen
- häufig wackelnde, wandernde oder ruckartige Augenbewegungen, Augenfehlstellung (Schielen)
- keine koordinierte Augenbewegung
- beim Betrachten von Gegenständen wandert ein Auge
- beim Betrachten von Gegenständen wird der Kopf gedreht oder geneigt
- beim Betrachten von Gegenständen wird ein Auge zusammengekniffen, geschlossen oder zugehalten
- übermäßiger Tränenfluss ohne Weinen
- sehr häufiges Blinzeln oder Zusammenknäpfen der Augen
- sehr häufiges Reiben und Berühren der Augen
- Vermeidung von hellem Licht oder hohe Lichtempfindlichkeit

